

KURZ NOTIERT

Jazzabend mit dem Möckelmann-Trio

CUXHAVEN. Das Klaus-Möckelmann-Trio aus Bremen, das am **Freitag, 6. Juli**, im Captain Ahab's Culture Club auftritt, präsentiert sich mit dem akustischen Charme eines klassisch besetzten Jazztrios. Die Formation um den Pianisten und Hammond-Organisten Klaus Möckelmann steht für Jazz im ursprünglichen Sinne. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Shantys: „Ein Abend am Alten Hafen“

CUXHAVEN. Der Shanty-Chor Cuxhaven lädt am **Freitag, 29. Juni**, um 19.30 Uhr zu seiner Veranstaltung „Ein Abend am Alten Hafen“ in seine Messe an der Kapitän-Alexander-Straße 34 ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr, der Eintritt beträgt 4 Euro. (jp)

Schützen- und Volksfest in Groden

GRODEN. Auf dem Festplatz in der Alten Marsch gilt es am **Sonntag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli** für die Schützen ein sicheres „Auge und eine ruhige Hand zu bewahren, wenn der Schützenverein Groden zum Schützen- und Volksfest einlädt. Am Sonntagabend von 10 und 14 Uhr auf allen Ständen geschossen. Um 16.30 Uhr holen die Vereinsmitglieder gemeinsam mit dem Musikzug Cuxhaven die Königsfamilie ab. Der Königssball findet ab 20 Uhr im Festzelt statt.

Sonntag beginnt um 9 Uhr die Schützenandacht in der St. Abundus Kirche. Anschließend ist um 10.30 Uhr der Abmarsch zum großen Festzug mit dem Musikzug Cuxhaven und der Blaskapelle Schweiburg. Ab 11.30 Uhr wird zur Erbsensuppe im Festzelt eingeladen, in dem ab 12.30 Uhr der Otterndorfer Shantychor singt. Nachmittags messen sich erneut die Schützen und für die Kinder werden Spiele auf dem Festplatz veranstaltet, bevor um 16.30 Uhr das Schießen um den Titel des Kinderkönigs beginnt. Ab 19.30 Uhr finden Siegerehrung und Preisverteilung statt. Anschließend geht mit dem Großen Festball das Schützen- und Volksfest zu Ende. Es wird auf dem Festplatz und Festzelt an allen Tagen kein Eintritt verlangt. (sam)

Ihr Draht zu uns
(0 47 21) 585- oder
(0 47 51) 901-
Leser- / Zustellservice: -333
Lokalredaktion:
Julia Carstens (jca) -378
Jörg Fenski (fe) -339
Joël Grandke (joe) -187
Frauke Heidtmann (hei) -155
Helmut Huppmann (hup) -367
Kai Koppe (kop) -377
Verena Kovalik (vek) -316
Wiebke Kramp (wip) -169
Kai-Christian Krieschen (kk) -355
Frank Lütt (fli) -368
Jens-Christian Mangels (man) -182
Dieter Meisner (dm) -315
Jens Potschka (jp) -362
Maren Reese-Winne (mr) -391
Niklas Rohde (nr) -129
Ulrich Rohde (ur) -121
Thomas Sassen (tas) -374
Egbert Schröder (es) -168
Jan Unruh (jun) -183
Hans-Christian Winters (ters) -360
Herwig V. Witthohn (hwi) -393
redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten
Herausgeber und Verlag: Cuxhavener-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters
Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft (Verantw.) Dr. Jost Lübbers und Christoph Willenbrink
Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Drossner
Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Flucht aus der Haft führte nach Cuxhaven

Ehepaar wegen Urkundenfälschung und Betrugs vor Amtsgericht verurteilt

VON VERENA KOVALIK
CUXHAVEN. Um eine „Gefangenenerfreierung“ sollte es am Dienstag in der Verhandlung am Amtsgericht Cuxhaven gehen. Gleich nach Sitzungsbeginn wird aber deutlich, dass es sich um noch viel mehr handelt: Ein Ehepaar aus Wittlingen muss sich wegen der gewerbsmäßigen Urkundenfälschung und des gewerbsmäßigen Betruges in vier Fällen verantworten.



VOR GERICHT

Die heute 55-jährige Ehefrau hatte wegen ähnlicher Delikte bereits im Gefängnis gesessen. Mit Online-Bankkonten, die auf falsche Namen liefen, hatte sie Reiserücktrittsversicherungen bei verschiedenen Anbietern abgeschlossen, angeblich gebuchte Flugreisen storniert und als „Nachweis“ eine gefälschte Sterbeurkunde ihres Mannes vorgelegt. Die Versicherungen zahlten.

2008 erhielt die Betrügerin dafür eine mehrjährige Haftstrafe. Diese saß sie bis zum 8. Juli 2010 im offenen Vollzug der Justizvollzugsanstalt (JVA) Vechna ab – an diesem Tag floh sie.

Mit derselben Masche

Nach dem Verschwinden der damals 53-jährigen aus der JVA Vechna, bis zu ihrer Flucht nach Cuxhaven und schließlich der Festnahme am 3. September 2010 auf der Duhner Allee gehen acht Wochen ins Land. In dieser Zeit taucht sie unter und prellt weitere vier Versicherungen um 17 289 Euro. Die bewährte Masche wird beibehalten: Sie schließt bei ver-

schiedenen Anbietern Reiseerücktrittsversicherungen ab. Mit der Kopie einer gefälschten Todesurkunde erschleicht sie sich erneut das Geld für angeblich stornierte Flugreisen.

Richter Stefan Redlin arbeitet sich während der Hauptverhandlung am Dienstag durch die dicken Akten und verliest die Vernehmungsprotokolle bisheriger Zeugen. Die Angeklagten selbst ziehen es vor, zu schweigen.

Als Zeuge wird Michael Großer gehört, Kriminalbeamter aus Braunschweig. Er hatte den Auftrag, die Flüchtlinge aufzuspüren. Am Tag der Flucht hatte sich das Ehepaar in einem Hotel in Vechna getroffen. Angeblich sei der Mann nachmittags eingeschlafen und als er aufwachte, war seine Frau verschwunden. Diese Geschichte wurde durch Aufzeichnungen der Überwachungskameras am Hotel widerlegt: Beide hatten gemeinsam das Gebäude verlassen.

Die Ermittler verwanzten das Auto des Mannes und observierten ihn. Am 3. September 2010 fuhr der Rentner nach Cuxhaven zu seiner Frau, die sich unter falschem Namen in einer Ferien-

wohnung eingemietet hatte. Das Vorgehen des Ehepaares nennt Großer professionell: „Das sucht schon seinesgleichen.“

Schweigend sitzen die Angeklagten zwischen ihren Anwälten. Er hat die Hände in den Schoß gelegt, wirkt verloren in seinem dunkel karierten Sakko. Sie trägt ihr Haar mit einem weißen Gummi hochgebunden, die zu langen Ärmel ihrer pastellfarbenen Steppjacke sind hochgekrempt. Zwischendurch macht sie sich mit einem neongelben Kugelschreiber Notizen, die sie ihrem Anwalt zeigt.

Alles nur für die Familie

2004 hatte die Angeklagte zum ersten Mal eine Versicherung geprellt. Zig weitere Betrugsfälle folgten. Bei der Verhandlung vor dem Landgericht Hildesheim 2008 begründete sie ihre Taten mit der finanziellen Absicherung ihrer Familie. Ihr Mann sei chronisch krank, leide unter Bronchialasthma. Die Angst, er könne pflegebedürftig werden, habe sie zu den Taten getrieben.

Richter Redlin sieht es als „erheblich strafverschärfend“ an, dass die Angeklagte auf der Flucht genau die Taten begangen hat, wegen der sie bereits eine Haftstrafe verbüßt. Der Ehemann habe, wenn nicht aktiv betrogen, so doch von den Taten gewusst und „psychische Beihilfe“ geleistet. Das Urteil: Drei Jahre Freiheitsstrafe für die Frau, acht Monate auf Bewährung für ihren Gatten.



Allesandro Schulze und Jasmin Meyer verkörpern in der aktuellen Inszenierung der „West Side Story“ das Liebespaar Tony und Maria. Foto: Kovalik

Seit 20 Jahren Musical-AG am LiG

Freitag noch einmal die „West Side Story“ erleben

CUXHAVEN. Mit einer eindrucksvollen Inszenierung feierte die Musical-AG am Lichtenberg-Gymnasium ihr 20-jähriges Bestehen: Die „West Side Story“ wurde am vergangenen Donnerstag auf die Aulabühne gebracht – frech, bewegt und farbenfroh – für die Akteure und das Publikum ein toller Abend, für den es viel Beifall gab (die CN berichteten).

Mit dem gleichen Musical hatte es vor 20 Jahren angefangen, damals noch ohne Live-Musik, alles war Play-back. Die positive Resonanz seinerzeit ermutigte die Englisch- und Deutschlehrerin Ingeborg Löwe-Haecker zu zahlreichen weiteren Inszenierungen aus der Welt von Operette und Musical. Das Spektrum reichte von Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ und „Die schöne Helena“ über Brechts „Dreigroschenoper“ und „Mahagonny“ bis hin zu „Im

Weißem Rössl“, „Cabaret“, „Rocky Horror Show“, „Grease“, „Chicago“, „Hello Dolly“ ... Für jedes Stück waren Musik und Text zu bearbeiten, was ein Ensemble zusammenzustellen, Erfahrung und Ansprüche wachsen – ebenso wie der Fundus an Kostümen und Accessoires. Immer wieder galt es neue Talente zu finden, für Bühne und Band. Viele konnten erstaunliche schauspielerische und musikalische Fähigkeiten an sich entdecken, und manche hielten der Truppe von der siebten Klasse bis zum Abitur die Treue.

Am **Freitag, 29. Juni**, wird die aktuelle Inszenierung des Broadway-Klassikers um 20.30 Uhr ein letztes Mal auf der Aula-Bühne im Lichtenberg-Gymnasium an der Schulstraße über die Bretter gehen. Karten gibt es an der Abendkasse. (cn/jfp)

Kinder zeigen ihre Stärke

Stiftung Altenwalde unterstützt Präventionsprojekt in der Kita

ALTENWALDE. „Kinder stärken“ ist das Anliegen der Stiftung in der Kirchengemeinde Altenwalde. Diese unterstützt daher auch ei-

nen Selbstbehauptungskurs der angehenden Schulkinder in der evangelisch-lutherischen Kita Altenwalde. Dieser Kurs fand über

mehrere Monate mit zwanzig Kindern in der Kita statt.

Geleitet wurde er von Andreas Wolter, Ju-Jutsu Trainer, 3 Dan. Bei diesem Projekt wurden den Kindern Techniken vermittelt, wie sie sich gegen Angreifer verteidigen können und viele Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins eingeführt, damit die Kinder nicht zum Opfer werden. Sie setzten z.B. ihre Stimme kraftvoll ein, um im Notfall entsprechend zu reagieren. Im Laufe des Projekts zeigten die Kinder ihre Stärke und konnten sich bei Übergriffen verteidigen.

Bei einem Grillfest in der Kita zeigten sie ihren Eltern, was sie im Projekt erarbeitet hatten und wie sie die Techniken praktisch anwenden.

Die Eltern waren begeistert und unterstrichen die Notwendigkeit einer solchen Präventionsarbeit. Der Vorstand der Stiftung hat schon für die Zukunft Interesse an der weiteren Durchführung der Kurse bekundet. (mr)



Die angehenden Schulkinder der Kita Altenwalde führten ihren Eltern vor, was sie gelernt hatten, um sich zu verteidigen. Foto: privat

Jil Göndöven (AAG) landete auf einem Spitzenrang

Platz 1 in Niedersachsen und Platz 4 bundesweit im Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ / „Bili“ zahlt sich aus

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Was schon einer jungen Portugiesin an der Bleicken-schule gelungen ist, schaffte auch Jil Göndöven, Sechstklässlerin am Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven: Beim Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ landete die Sechstklässlerin in Niedersachsen in der Kategorie „Marathon“ (für Gymnasien) auf Rang 1 und bundesweit auf Platz 4. Dazu gehörte schon einiges, denn auf Landesebene nahmen in ihrer Altersklasse 5031 und bundesweit 48 078 Jugendliche teil.

Natürlich erhielt Jil den größten Applaus, als am Dienstag in der Aula die Preisträger der Teilnehmer in den fünften, sechsten, siebten und achten Klassen verkündet wurden. Die fünften Klassen hatten gesammelt an dem internationalen Wettbewerb teilgenommen. Ansonsten richtet sich

die Beteiligung nach Interesse. Bei drei sechsten, drei siebten und einer achten Klasse, die dabei sein wollten, war die Aula bei der Übergabe der Zertifikate voll.

Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse fielen der Organisatorin am AAG, Lehrerin Andrea Leonhardt, deutlich die guten Leistungen der bilingualen sechsten Klasse („Bili“) auf, von denen viele Schüler unter den ersten 100 in Niedersachsen landeten. Insgesamt hatten bundesweit in der Kategorie „Marathon“ 189 730 Schüler teilgenommen.

Die Bestplatzierten aus den einzelnen Jahrgängen: 5. Klasse: 1. Maurice Oldenettel, 2. Tizian Steuer, 3. Monica Satarova. 6. Klasse: 1. Jil Göndöven, Jette Hamann, Ann-Kristin Lange. 7. Klasse: 1. Rica Theede, 2. Andrew Williams, 3. Fabian Müller. 8. Klasse: 1. Bjarne Kerber.



Die Jahrgangsbesten des Amandus-Abendroth-Gymnasiums im Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“. 5. von links die besonders erfolgreiche Jil Göndöven. Foto: Reese-Winne